

Schon jetzt ein Besuchermagnet

Nationalparktor Höfen bietet eine Fülle von Informationen und Anregungen. Auch für Wanderer bietet die „alte Molkerei“ einen idealen Zeitpunkt.

MONSCHAU. Das neue Nationalparktor in Höfen ist ein lohnendes Ziel in jeder Hinsicht - auch für Senioren. Die Ausstellung, aber auch das Angebot in der Gastronomie „Zur alten Molkerei“ locken die Besucher an.

Vergnügliches Gedächtnistraining, Gymnastik, Basteln und Gesellschaftsspiele, Singen in fröhlicher Runde - dies und anderes mehr gehört zum Angebot des Seniorenzentrums Maria-Hilf-Stift in Monschau. Was von den Senioren, so weit möglich, gerne angenommen wird, sind Tagesausflüge wie jetzt die Fahrt zum Nationalparktor in Höfen.

Elisabeth Lennartz, die im Stift mit für die soziale Betreuung der Heimbewohner zuständig ist, hatte die kleine Reise nach Höfen organisiert, dort wurden sie von Sigrid Schmitz, engagierte Betreiberin des Tores und der Gastronomie empfangen und sachkundig durch die informative Ausstellung und damit durch ein Stück Nationalpark geführt.

Die Senioren und ihre Begleiter, die Schwestern Mary Ann und Litty, Ingrid Palm, Karl-Heinz Lennartz, Nadja Schmitz und Michaela Albracht, erkundeten an den großen Schau-Tafeln, was der Nationalpark Eifel ist, was seine Ziele sind, was er an Fauna und Flora zu bieten hat. So soll der Wirtschaftswald in Zukunft wieder zur Wildnis werden, die vielen Tieren eine sichere Heimat bietet.

Viele Informationen

Gute Informationen und ausdrucksstarke Bilder dazu bot der Film im Dachgeschoss des Nationalpark-Tores. Was allerdings erheblich verbessert werden muss: Der Filmbereich muss gegen das Licht von draußen abgedunkelt werden, sonst ist von dem schönen Film nicht viel zu sehen. Dringend verbessert werden muss auch die Sicherheit (Gefahr für die Hände) des Liftes hinauf ins Dachgeschoss. Das Nationalparktor in Höfen ist schon wenige Wochen



Sigrid Schmitz berichtet den Senioren aus dem Maria-Hilf-Stift in Monschau und den Begleitern über das neue Nationalpark-Tor in Höfen und über die Besonderheiten im Nationalpark Eifel.
Foto: R. Palm

nach der Eröffnung (10. August) zu einem Besucher-Magnet geworden. Darüber freut sich auch Sigrid Schmitz, die mit ihren engagierten Team den vielen Gästen (Gruppen, Wanderer, Besucher der Ausstellung) gute Gastgeber sind. Die Ausstellung macht auch deutlich, was das Besondere ist, was Höfen zu bieten hat: ein schmuckes Dorf mit schönen Häu-

sern und Hecken, die Narzissentäler, die auch dann eine erlebnisreiche Wanderung bieten, wenn die Narzissen nicht blühen.

Ein Blick aus dem Dachgeschoss hinaus in die Landschaft macht neugierig auf eine Wanderung vom Nationalpark-Tor hinunter zur Perlenbach-Talsperre, die als Station 7 zum Monschauer Nationalparkweg gehört. Das Thema

der 14 km-langen Tour: Wasser, Wolle, Schiefersteine.

Der Weg führt aus der Altstadt hinauf zum Heckendorf Höfen und weiter in den Nationalpark Eifel. Unterwegs erleben die Wanderer schöne Fernblicke und plätschernde Bachläufe wie eine reichhaltige Pflanzenwelt. Rur und Perlenbach leiten den Wanderer über verschlungene Pfade und

über einen Klettersteig sowie über bequeme Forstwege bis zum Nationalparktor. Dort liegen kostenlose Broschüren über den Monschauer Nationalparkweg aus.

Das Seniorenzentrum Maria-Hilf-Stift bereitet sich derzeit auf seinen großen Tag vor: Bischof Dr. Heinrich Mussinghoff wird das neue Haus am Sonntag, 23. September, einweihen. (ap)

GOTTESDIENSTE

... in den evangelischen Kirchengemeinden:

In Lammersdorf, Samstag, 8. September, um 18.30 Uhr, Kindergottesdienst, Kirchenkaffee, Weltladen.

In Monschau, Sonntag, 9. September, um 10.30 Uhr.

In Roetgen, Sonntag, 9. September, 10.15 Uhr mit Abendmahl, „Tag des offenen Denkmals“, Kirchenkaffee.

EIFELVEREIN

SONNTAG

Einruhr-Erkensruhr: 11 Uhr ab Einruhr Kirche Familien-Wanderung und gemütliches Beisammensein an der Schutzhütte „Eichhardt“, ca. 6 km, Wf. Herbert Wolgarden.

Eicherscheid: 10 Uhr ab Spielplatz, Herbstwanderung im Venn, ca. 13 km, Wf. Ulla und Reiner

Offermann.

Kesternich: 13.30 Uhr ab Schule mit PKW nach Walberhof, Dreiborner Hochfläche, ca. 10 km, Wf. Rudi Breuer.

Konzen: 9.30 Uhr ab Schule, gemeinsame Kulturwanderung in Lammersdorf, ca. 8 km, Wf. Otto Huppertz.

Lammersdorf: 10 Uhr ab Dorfplatz, gemeinsame Kulturwanderung der Bezirksgruppe rund um

Lammersdorf, ca. 8 km, Wf. Dr. Bernd Läufer.

Monschau: 10 Uhr ab Lammersdorf, gemeinsame Kulturwanderung in Lammersdorf, ca. 8 km.

Höfen: 9.30 Uhr ab Haus Seebend, gemeinsame Kulturwanderung in Lammersdorf, ca. 8 km.

Kalterherberg: 9.15 Uhr ab Wanderparkplatz, gemeinsame Kulturwanderung in Lammersdorf, ca. 8 km.

Simmerath: 10 Uhr ab Dorfplatz, gemeinsame Kulturwanderung in Lammersdorf, ca. 8 km.

Strauch: 10 Uhr ab Dorfplatz, gemeinsame Kulturwanderung in Lammersdorf, ca. 8 km.

Roetgen: 9.30 Uhr ab Markt, gemeinsame Kulturwanderung in Lammersdorf, c. 8 km.

Vossenack: 9.30 Uhr ab Sparkasse, gemeinsame Kulturwanderung in Lammersdorf, ca. 8 km.

Rezepte der Bäuerinnen

KOMMERN. Am Sonntag, 9. September (11 bis 17 Uhr), zeigen Bäuerinnen im Rheinischen Freilichtmuseum Kommern wie die Frauen früher den Bauerngarten nutzten. Kräuter aus dem bäuerlichen Garten wurden neben der Verwendung beim Kochen und Einmachen vor allem zum Heilen von Wunden und Krankheiten verwendet.

Europäischer Tag gegen Prostataerkrankungen

Prostatakrebs – erkennen, verstehen, behandeln

Vorträge und Gespräche mit Ärzten und Betroffenen



EINTRITT FREI

**15. September 2007,
10.00 – 14.45 Uhr,
Krönungssaal des Aachener Rathauses,
Aachen, Markt.**

Schirmherr: Dr. Jürgen Linden, Oberbürgermeister der Stadt Aachen

Eine Veranstaltung des Urologennetzes der Region Aachen e.V. und der Initiative „Knochenstark bei Krebs“

UNA
Urologennetz der Region Aachen e.V.

Knochenstark bei Krebs
Initiative „Knochenstark bei Krebs“

Mit freundlicher Unterstützung von



Prostatakrebs – Bessere Heilungschancen durch frühzeitige Diagnose

Das Urologennetz der Region Aachen und die Initiative „Knochenstark bei Krebs“

laden ein zum Europäischen Tag gegen Prostataerkrankungen 2007

Jährlich wird in Deutschland bei über 48.000 Männern Prostatakrebs diagnostiziert - die häufigste Krebserkrankung des Mannes. Über aktuelle Diagnose- und Therapiemöglichkeiten können sich Betroffene und Interessierte am 15. September von 10.00 – 14.45 Uhr auf einem Patiententag im Krönungssaal des Aachener Rathauses informieren. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Der Verlauf des Prostatakrebses ist schleichend, denn die Symptome machen sich kaum bemerkbar. Viele Männer nehmen die Beschwerden oft zu spät oder gar nicht ernst. Dabei sind die Heilungschancen gut, wenn der Tumor rechtzeitig erkannt wird. Aus diesem Grund veranstalten das Urologennetz der Region Aachen e.V. (UNA) und die Initiative „Knochenstark bei Krebs“ den Europäischen Tag gegen Prostataerkrankungen 2007 unter dem Motto „Prostatakrebs – erkennen, verstehen, behandeln“. Kooperationspartner der Veranstaltung sind der Bundesverband Prostatakrebs Selbsthilfe e.V. (BPS), die Prostatakrebs-Selbsthilfe Aachen, die Stadt Aachen, die Barmer Krankenkasse und die Aachener Physiotherapeuten Annette Fels und Dieter Ballmann. Alle BPS-Mitglieder, Betroffenen und Interessierten sind herzlich eingeladen.

Die Vorträge decken ein breites Themenspektrum ab – regionale Experten werden über

die Möglichkeiten zur Früherkennung des Prostatakrebses sowie über die Diagnose und Therapie der Krankheit informieren. Eine Physiotherapeutin gibt den Anwesenden darüber hinaus Tipps und Anleitungen, wie sie die Diagnose „Prostatakrebs“ besser verarbeiten und ihre Gesundheit durch moderaten Sport verbessern können. Die Experten des UNA und die Vertreter der Prostatakrebs-Selbsthilfe freuen sich darauf, im Anschluss die Fragen der Teilnehmer zu beantworten.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Interessierte und Patienten unter www.knochenstark.de, www.pks-aachen.de und www.prostatakrebs-bps.de. Auf der Seite der Initiative „Knochenstark bei Krebs“ gibt es außerdem umfassende Informationen zum Thema „Prostatakrebs“.



Walter H. besuchte 2006 einen Prostatakrebs-Patiententag. Heute gestaltet er sein Leben wieder aktiv.